

Daten-Standarddatenbogen																														Daten-Report-EX-ART-17											
LEBENSRAUM							ART				LEBENSRAUM																			ART		BELASTUNG				BEODRÜHUNG		LEBENSRAUM	ART	ZIEL	
Region	Big Ring	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbewertung	Range (Verbreitungsgebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbewertung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Prioritär (ja, nein)	Begründung der Priorität					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	I	1065	Euphydryas aurinia					C	C	B	B	FV			FV	FV	FV	FV--				6	E	PX04	No pressures			Qualität unbekannt	ERH	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja	Die nationale Priorität zeigt an, dass die Art keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene erfordert, da sie sich im Vergleich zu anderen Arten oder Lebensräumen, die vorrangige Maßnahmen erfordern, nicht in einem kritischen Zustand befindet. Die Rolle der Provinz ist jedoch hoch: Die Beibehaltung der traditionellen landwirtschaftlichen und weidewirtschaftlichen Methoden in diesem Gebiet ist für die Erhaltung dieser Art von wesentlicher Bedeutung, auch wenn derzeit keine nennenswerten Belastungen bestehen. Es ist wichtig, die Art zu überwachen, um mehr Kenntnisse über die Art und ihren Lebensraum zu gewinnen und sicherzustellen, dass etwaige Änderungen der landwirtschaftlichen Methoden oder andere aufkommende Bedrohungen sofort erkannt und bewältigt werden.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	M	1304	Rhinolophus ferrumequinum					C	C	B	A	FV			U1	U1	U1	U1				2	E	PA02 - PA04 - PA14		PF02	Construction or modification (e.g. of housing and settlements) in existing built-up areas		schlechte Qualität	VER	Ausweitung des Lebensraumes der Arten	ja	Die nationale Priorität weist auf eine besonders kritische Situation hin. Diese Art hat in einem großen Gebiet der Alpen, insbesondere in Südtirol, einen starken Rückgang erlitten, basierend auf dem Vergleich zwischen historischen und aktuellen Daten. Es überrascht daher nicht, dass die Rolle der Provinz als hoch (E) bewertet wird. Auch die Qualität des Lebensraums, insbesondere in den Gebieten rund um das BSG, ist nicht gut. Aus diesen Gründen wird die Verbesserung als prioritär angesehen.				
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	M	1354	Ursus arctos					D				FV			U1	FV	FV	U1				2			Conversion from one type of agricultural land use to another (excluding drainage and burning) - Removal of small landscape features for agricultural land parcel consolidation (hedgerows, stone walls, rushes, open ditches, springs, solitary trees, etc.) - Use of plant protection chemicals in agriculture												
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	4060	Alpine und boreale Heiden	562,54		B	C				B	B	FV	FV	XX		FV	FV--				6	M	PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt an, dass dieser Lebensraum keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene benötigt. Im Gebiet des Nationalparks Stilfserjoch befinden sich die Heiden im Allgemeinen in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand, mit ausgedehnten, gut strukturierten und sich ausdehnenden Pflanzengesellschaften, ohne Belastung oder Bedrohungen. Die Rolle der Provinz wird als mittel eingestuft, da dieser Lebensraum einen bedeutenden Teil des Gebiets einnimmt. Aus diesen Gründen wird das Ziel nicht als prioritär angesehen, insbesondere da es im Vergleich zu anderen relativ leicht zu erreichen ist.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	4080	subarktisches Weidengebüsch	0,02		A	C				B	A	U1	FV	FV		FV	U1--				4	M	PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt an, dass dieser Lebensraum keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene benötigt. Die Rolle der Provinz wird als mittel eingestuft. Obwohl es sich natürlich um einen Lebensraum handelt, der auf kleine, fragmentierte Flächen verteilt ist, gibt es keine Belastungs- oder Bedrohungsfaktoren. Dieser Lebensraum befindet sich in der Regel in gutem Zustand und ist frei von Risiken durch menschliche Aktivitäten oder natürliche Phänomene, die in jedem Fall leicht kontrollierbar sind. Aus diesen Gründen wird das Ziel nicht als prioritär angesehen, insbesondere da es im Vergleich zu anderen relativ leicht zu erreichen ist.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	730,47		B	C				B	B	FV	U1	XX		U1	U1--				4	M	PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt an, dass dieser Lebensraum keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene benötigt. Die Rolle der Provinz wird als mittel eingestuft. Es gibt keine Belastungs- oder Bedrohungsfaktoren in diesem Lebensraum, der im BSG sehr ausgedehnt ist. Er befindet sich in der Regel in gutem Zustand und ist frei von Risiken durch menschliche Aktivitäten oder natürliche Phänomene, die in jedem Fall leicht kontrollierbar sind. Aus diesen Gründen wird das Ziel nicht als prioritär angesehen, insbesondere da es im Vergleich zu anderen relativ leicht zu erreichen ist.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	6170	Alpine und subalpine Kalkrasen	3,06		B	C				A	A	FV	U2	XX		U1	U2--				2		PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf eine besonders kritische Situation auf nationaler Ebene hin. Dennoch ist der Erhaltungszustand im Gebiet ausgezeichnet und es gibt keine Belastungsfaktoren. Dies liegt daran, dass sich der Lebensraum im Gebiet in Bereichen befindet, die frei von Risiken durch menschliche Aktivitäten oder natürliche Phänomene sind, die in jedem Fall leicht kontrollierbar sind. Aus diesen Gründen wird das Ziel nicht als prioritär angesehen, insbesondere da es im Vergleich zu anderen relativ leicht zu erreichen ist.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	18,2		C	C				B	A	FV	U1	U1		U2	U2				2	S	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)			Lebensraum vorwiegend in schlechtem Zustand	VER	Verbesserung Struktur und Funktionen	ja	Die nationale Priorität weist auf eine besonders kritische Situation auf nationaler Ebene hin. Die Rolle der Provinz wird als gering eingestuft. Obwohl der Erhaltungszustand im Gebiet gut ist, wird der Zustand des Lebensraums im Gebiet aufgrund des Risikos durch die Aufgabe der Bewirtschaftung der wenigen vorhandenen Flächen als nicht positiv bewertet. Aus diesem Grund wird das Ziel der Verbesserung als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	99,29		B	C				B	B	U1	FV	U1		U1	U1--				4	M	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	Die nationale Priorität weist auf eine mittlere Situation hin. Die Rolle der Provinz wird als von mittlerer Bedeutung angesehen. Obwohl der Erhaltungszustand im Gebiet gut ist, hängt das Bestehen dieses Lebensraums teilweise von aktiven Eingriffen ab, ist aber auch durch zu intensive Praktiken bedroht. Es handelt sich um einen wertvollen Lebensraum, der eng mit der Erhaltung der traditionellen Landwirtschaft verbunden ist und auch für die landschaftliche Qualität der Gegend von entscheidender Bedeutung ist. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	6430	Feuchte Hochstaudeufuren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	6,63		C	C				B	B	FV	FV	FV		U1	U1				4	M	PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität weist auf eine mittlere Situation hin, wobei die Rolle der Provinz als von mittlerer Bedeutung eingestuft wird. Der Erhaltungszustand des Gebietes ist gut und es gibt keine nennenswerten Belastungen. In dem Gebiet ist der Lebensraum hauptsächlich mit Grünenerbeständen assoziiert, deren Erhaltung nicht besonders kritisch ist. Aus diesen Gründen wird das Ziel nicht als prioritär eingestuft, auch weil es im Vergleich zu anderen relativ leicht zu erreichen ist.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	6520	Berg-Mähwiesen	14,28		B	C				B	B	U1	FV	U1		U1	U1				4	M	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation an, wobei die Rolle der Provinz als von mittlerer Bedeutung angesehen wird. Obwohl der Erhaltungszustand gut ist, hängt das Bestehen dieses Lebensraums von aktiven Eingriffen ab und im Gebiet bedeckt er kleine Flächen. Aus diesen Gründen wird das Ziel der Erhaltung als prioritär bewertet.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore	2,71		B	C				B	A	FV	FV	U1		U1	U1--				4	M	PX04	No pressures	PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation an, wobei die Rolle der Provinz als von mittlerer Bedeutung angesehen wird. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist gut und es wurden keine Belastungen festgestellt, die dringende Eingriffe rechtfertigen würden. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	7230	Kalkreiche Niedermoore	1,24		B	C				B	A	U1	FV	U1		U1	U1--				4	M	PX04	No pressures	PA07 - PA22	Intensive grazing or overgrazing by livestock - Drainage for use as agricultural land	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation an, wobei die Rolle der Provinz als von mittlerer Bedeutung angesehen wird. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist gut und es wurden keine Belastungen festgestellt, die dringende Eingriffe rechtfertigen würden. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivelen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopisietalia ladani)	255,51		B	C				A	B	FV	U1	XX		FV	U1--				4		PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation an. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist ausgezeichnet und es wurden keine Belastungen festgestellt, die dringende Eingriffe rechtfertigen würden. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	8120	Kalk- und Kalkschieferhutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolia)	5,46		B	C				A	A	FV	U1	XX		FV	U1--				4		PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation an. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist ausgezeichnet und es wurden keine Belastungen festgestellt, die dringende Eingriffe rechtfertigen würden. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	8210	Kalk- und Kalkschieferhutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolia)	1,37		B	C				A	A	FV	FV	XX		FV	FV				4		PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation an. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist ausgezeichnet und es wurden keine Belastungen festgestellt, die dringende Eingriffe rechtfertigen würden. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	8220	Silikatfelsen mit Felspaltenvegetation	64,93		B	C				B	B	FV	FV	XX		FV	FV				6	M	PX04	No pressures or threats			Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt an, dass dieser Lebensraum keine dringenden Maßnahmen oder besonderen Erhaltungsziele auf nationaler Ebene erfordert. Die Rolle der Provinz ist mittel. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist gut und es gibt keine Belastungen. Aus diesen Gründen wird das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	882,82		B	C				B	B	FV	U1	U1		U1	U1				2	E	PI03 - PI04	Problematic native species - Plant and animal diseases, pathogens and pests	PI04	Abandonment of traditional forest management	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	Die nationale Priorität zeigt eine kritische Situation an, die dringende Maßnahmen auf nationaler Ebene erfordert. Zudem ist die Rolle der Provinz hoch. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass in Bezug auf die Belastung PI03 jeder Eingriff zur Verringerung der Beeinträchtigung der natürlichen Verjüngung notwendig ist, ebenso wie Maßnahmen zur Gewährleistung der Widerstandsfähigkeit der von Nadeln dominierten Waldökosysteme. Aus diesen Gründen werden die Ziele als prioritär eingestuft.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	H	9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	753,76		B	C				B	A	FV	U1	XX		FV	U1--				3	M	PX04	No pressures	PI04	Abandonment of traditional forest management	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	Die nationale Priorität zeigt eine mittlere Situation auf nationaler Ebene an, wobei die Rolle der Provinz als mittel angesehen wird. Der Erhaltungszustand im Gebiet ist gut, und das Fehlen signifikanter Belastungen sowie die Tatsache, dass die Bedrohung durch die Forstplanung angemessen verwaltet wird, führen dazu, dass das Erhaltungsziel im Vergleich zu anderen, die dringende Maßnahmen erfordern, nicht als prioritär angesehen wird.					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A072	Pernis apivorus					D																													
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A076	Gypaetus barbatus					C	A	B	B																										
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A091	Aquila chrysaetos					C	C	B	B																										
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A103	Falco peregrinus					C	C	C	C																										
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A104	Bonasa bonasia					C	C	B	C																										
Bozen	ALP	C	IT3110040	Orler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A108	T																																		

Günstig

unzureichend

schlecht

unbekannt

n.d. = unbekannt

		DATEN STANDARDDATENBOGEN												DATEN IV REPORT EK-ART. 17												BELASTUNG		BEDROHUNG		LEBENSRAUM	ART	ZIEL				
Region	Bing Rng	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbewertung	Range (Verbreitungsgebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbewertung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeografischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel-Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität
Bozen	ALP	C	IT3110040	Ortler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A287	Turdus viscivorus					C	C	B	C																					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Ortler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A338	Lanius collurio					C	C	B	C																					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Ortler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A412	Alectoris graeca saxatilis					C	C	B	B																					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Ortler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A713	Lagopus muta helvetica					C	B	B	B																					
Bozen	ALP	C	IT3110040	Ortler-Madatschspitzen im Nationalpark Stilfserjoch	B	A876	Lyurus tetrix tetrix					C	B	B	C																					

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
Euphydryas aurinia complex E. a. glaciegenita (Alpi centrali ALP) <i>Vorkommen in 111 Gebieten in 16 Regionen</i>	<i>Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntniszustandes</i>	Population	Populationsgröße	//	keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Nr. Standort	Drei präzise Angaben aus FloraFaunaSüdtirol (03.03.2024), die den an die Obere Stilfser Alm angrenzenden Weidegebieten entsprechen (APCbz_24). Dieses Gebiet (Gebiet der Oberen Stilfser Alm) ist das hier genannte Zielgebiet.
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	keine Abnahme im Standort (≥ 562.54)	Hektar	Lebensraum der Art: Alpine Rasen mit Zwergsträucher Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum der Arten sind: 4060
			Qualität des Lebensraumes E. a. glaciegenita (ALP)	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 4060, Erhaltungszustand Gut
				Vorkommen von Gentiana acaulis	< 10	%	Gentiana acaulis ist im gesamten BSG auf Rasen auf sauren Böden verbreitet. Das Vorkommen ist auch für die im Parameter „Population“ angegebenen Standorte bestätigt. Aktuelle Untersuchungen in alpinen Gebieten zeigen, dass ein Deckungsgrad zwischen 10 und 30% optimal für die Eiablage der Weibchen ist. (Ghidotti et al. 2018: https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2). Zur Zeit ist der Deckungsgrad dieser Art nicht mit standardisierten Methoden gemessen worden. An den von Bonifacino et al. (2017) (siehe oben) entdeckten Standorten, werden innerhalb der nächste 5 Jahre, die von Ghidotti et al. (2018) verwendeten Methoden angewandt.
				Deckung der Grasnarbe	> 40	%	Wichtiger als der Deckungsgrad der Grasnarbe sind die Nektarquellen und eine moderate Beweidung. Es wurden keine Aufnahmen mit Standardmethoden durchgeführt, aber laut der der vorab durchgeführten, fotografischen Auswertung wurde mit größter Wahrscheinlichkeit die Grenze überschritten. Innerhalb der nächste 5 Jahre werden die Aufnahmen mit den von Ghidotti et al. (2018) verwendeten Methoden durchgeführt. Der Kenntnisstand zur Ökologie dieser Art ist noch unvollständig. Die Werte der Habitatsignung (in jedem Fall mit einem Vertrauensintervall) können sich je nach den Ergebnissen der Anwendung der oben genannten Methoden ändern.
1304 Rhinolophus		Population	Populationsgröße	//	Kein Rückgang des Standortes (≥ 2)	Nr. Zellen 1x1 km	Zwei Meldungen (gesicherte Beobachtungen innerhalb des BSG an den Orten Kalkofen - Gantlin und Obergampboden - Chavalatsch, die zwischen 1990 und 2010 nachgewiesen wurden (oberhalb von APCbz_26 und südlich von APCbz_27). Eine weitere Meldung, die von 4 von 5 Nutzern auf iNaturalist bestätigt wurde, befand sich im April 2016 in einem Gebäude entlang des Ostgrates des Glurnser Köpfls, was an dieser Stelle vorerst als zu bestätigen gilt. Ungefähr 3 km von der BSG-Grenze entfernt, befindet sich in der Kirche von Schluderns eine von zwei bekannten Brutkolonien in der Provinz. Die Kolonie wurde am 7. Juli überprüft und es wurden etwa 50 Individuen mit bereits großen Jungtieren festgestellt (Quelle: MONITORAGGIO CHIROTTERI nel Parco Nazionale dello Stelvio 2011). Die Kolonie ist eine der größten in Südtirol. Ihr Hauptsommerquartier, in dem die Weibchen ihre Jungen aufziehen, befindet sich in der Pfarrkirche des Dorfes. In den Wintermonaten zieht die Kolonie in das Bunkersystem des Zweiten Weltkriegs auf dem Tartscher Bühel um. Hier sind die beiden 1 km x 1 km großen Zellen als Maßeinheit gekennzeichnet.
			Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1445)	Hektar	Lebensraum der Art: die im BSG bekannten Meldungen betreffen bewaldete Lebensräume, die an Wiesen und Weiden mit Sträuchern angrenzen, bis auf 2100-2200 m. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 9410, 4060 (ca. 1445 ha)
				Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche als trophische Lebensräume genutzt werden	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 9410 und 4060, Erhaltungszustand Gut.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
ferrumequinum Vorkommen in 457 Gebiete in allen Regionen	<i>Ausweitung des Lebensraumes der Arten</i>	Lebensraum der Art	Qualität des trophischen Lebensraums	Vorhandensein von Wasserstellen	Ja		Es gibt im Umkreis von 5 km vom Fortpflanzungsquartier Schluderns Wasserstellen.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) Vorkommen von Mischwäldern und Plentarwäldern mit kleinen Lichtungen	ja		Die aktuellen Wälder erscheinen wie beschrieben.
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) Stehendes Totholz mit Φ > 50 cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥3	Bäume/Hektar	Derzeit sind keine Daten verfügbar. Zu bewerten im unteren Teil des Gebietes innerhalb von 5 km um den Brutplatz von Schluders.
			Weitere Indikatoren für biotische Wertigkeit	Vorhandensein koprophager Käfer			Daten, deren Verfügbarkeit überprüft werden muss oder die einer Erhebung unterzogen werden müssen.
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA02 Conversion from one type of agricultural land use to another (excluding drainage and burning) PA04 Removal of small landscape features for agricultural land parcel consolidation (hedges, stone walls, rushes, open ditches, springs, solitary trees, etc.) PA14 Use of plant protection chemicals in agriculture	Diese Belastungen treten vor allem an den Grenzen des BSG auf, werden sich aber wahrscheinlich auch auf das Geschehen innerhalb des BSG auswirken.	-	-	Es werden keine Ziele festgelegt, weil die Belastungen Gebiete außerhalb des BSG betreffen, auch wenn sie an dieses angrenzen, und weil es sich um einen Komplex von Belastungen handelt, die sich nur schwer getrennt betrachten lassen.
4060 Alpine und boreale Heiden	<i>Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen</i>	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	562.54 aktuelle Fläche	Hektar	Die Fläche dieses Lebensraums, der sich in einem Mosaik mit alpinen Rasen und subalpinen Wäldern befindet und eine eigene natürliche Dynamik besitzt, sollte mit einer Toleranzmarge von mindestens 5% interpretiert werden.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Specie tipiche: <i>Antennaria dioica</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Daphne striata</i> , <i>Diphasiastrum alpinum</i> , <i>Festuca halleri</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Hieracium intybaceum</i> , <i>Juncus trifidus</i> , <i>Kalmia procumbens</i> , <i>Laserpitium halleri</i> , <i>Leucanthemopsis alpina</i> , <i>Luzula lutea</i> , <i>Minuartia recurva</i> , <i>Phyteuma betonicifolium</i> , <i>Phyteuma hemisphaericum</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Pulsatilla vernalis</i> , <i>Pyrola minor</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Saponaria ocymoides</i> , <i>Sempervivum montanum</i> , <i>Sempervivum wulfenii</i> , <i>Trifolium alpinum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> .
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären. Indikatorarten für regressive Dynamik: typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Baumarten, die charakteristisch für reife miteinander verbundene Vegetationsgemeinschaften sind. Der Baumbestand, der aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, beträgt durchschnittlich 9 %.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	Turdus viscivorus
4080 Boscaglie subartiche di Salix spp.	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0.02 aktuelle Fläche	Hektar	Ein kleiner Bestand von Salix foetida und Salix helvetica an einem Nebenbach des Tramentanbachs (APCbz_24). Die Fläche muss als solche erhalten bleiben.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Bedeckung der Strauchschicht	≥ 70	%	Derzeit keine Daten verfügbar.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: Salix foetida, Salix helvetica.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die für die Besiedlung des Lebensraums geeignet sind. Indikatorarten für regressive Dynamik: typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen.
6150 Formazioni erbose boreo-alpine silicicole	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	730.47 aktuelle Fläche	Hektar	Die primären Rasen oberhalb der Waldgrenze sind durch den Menschen bis in die subalpine Region ausgedehnt worden, um Weideflächen zu gewinnen. Aus diesem Grund sollte die Fläche dieses Lebensraums, dessen Grenzen aufgrund des Mosaiks mit dem Zwergstrauchheiden und dem subalpinen Wald ineinander übergehen, mit einer Fehlerspanne von mindestens 5 % interpretiert werden, ohne dass dies Anlass zur Sorge gibt.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: Agrostis agrostiflora, Agrostis rupestris, Ajuga pyramidalis, Antennaria dioica, Anthoxanthum alpinum, Arnica montana, Avenella flexuosa, Botrychium lunaria, Campanula barbata, Campanula scheuchzeri, Cardamine alpina, Carex lachenalii, Carex sempervirens, Coeloglossum viride, Festuca halleri, Festuca nigrescens, Gentiana acaulis, Geum montanum, Hieracium intybaceum, Juncus jacquini, Juncus trifidus, Laserpitium halleri, Luzula alpina, Luzula lutea, Luzula spicata, Luzula sudetica, Minuartia recurva, Nardus stricta, Nigritella rhellicani, Oreochloa disticha, Pedicularis kernerii, Persicaria vivipara, Phyteuma betonicifolium, Phyteuma globulariifolium, Phyteuma hemisphaericum, Potentilla aurea, Pseudorchis albida, Pulsatilla vernalis, Ranunculus kuepferi, Saxifraga seguieri, Scorzoneroidea helvetica, Sempervivum wulfenii, Sibbaldia procumbens, Silene nutans, Soldanella pusilla, Trifolium alpinum, Veronica alpina, Veronica bellidioides, Veronica fruticans.
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	Derzeit keine Daten verfügbar.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: nitrophile. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedlung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Der Baumbestand der aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, liegt bei durchschnittlich 0,8 %.
				Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	3.06 aktuelle Fläche	Hektar	4 nahe zusammenliegende Gebiete auf der Chavalatschalm (Samerschlag, Stefflskreuz) (oberhalb von APCbz_26).
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	Durch die Auswertung von Luftbildern kann gesagt werden, dass die Zielgröße überschritten wird.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Agrostis alpina</i> , <i>Alchemilla fissa</i> , <i>Antennaria carpatica</i> , <i>Arabis ciliata</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Galium anisophyllum</i> , <i>Gentiana bavarica</i> , <i>Gentiana nivalis</i> , <i>Gentianella engadinensis</i> , <i>Kobresia myosuroides</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Thesium alpinum</i> , <i>Trifolium badium</i> .
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	Derzeit keine Daten verfügbar.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: nitrophile. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Indikatorarten für die fortschreitende Dynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Im Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) ist kein Baumbestand angegeben .
6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (FestucoBrometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Verbesserung von Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	18.2 aktuelle Fläche	Hektar	Die naturnahen Trockenrasen erstrecken sich an den sehr sonnigen Hängen entlang der Ostgrenze des Gebietes, in einer Höhe zwischen 1500 und 1800, teilweise 1900 m (bei den Lichtenberger Höfen APCbz_27, Pafölknot APCbz_31, Fallatsches APCbz_24, Platz APCbz_22, Platschatsch APCbz_25).). Eine Flächenverkleinerung muss sorgfältig bewertet werden,da sie auf die Auflassung des Anbaus oder die Umstellung auf andere Nutzungen hindeutet.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Brachypodium rupestre</i> , <i>Bromus erectus</i> , <i>Potentilla pusilla</i> .
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	Es sind keine Orchideenarten bekannt (Quelle: Natura-2000-Managementplan Ortler-Madatschspitzen und Chavalatschalm im Nationalpark Stilfser Joch 2008). Aus diesem Grund sollte die Zuweisung der Priorität einer weiteren Überprüfung unterzogen werden.
				Abundanz an Orchideen	≥ 10	Individuen	Es sind keine Orchideenarten vorhanden (Quelle: Natura-2000-Managementplan Ortler-Madatschspitzen und Chavalatschalm im Nationalpark Stilfser Joch 2008).
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten (es. Senecio inaequidens), Ruderalarten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. An spontanen Wiederbewaldungsprozessen sind verschiedene Gehölz- und Krautarten beteiligt (<i>Berberis vulgaris</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Prunus spinosa</i> , <i>Hippophae ramnoides</i> , <i>Rubus sp.</i> , <i>Pteridium aquilinum</i>). Der Baumbestand, entnommen aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791), beträgt 24 % und weist auf eine allgemeine Auflassung und Verbuschung hin.
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Emberiza cia</i> , <i>Turdus merula</i> , <i>Turdus viscivorus</i>
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA05 Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Die generelle Land- und Weidewirtschaft verhindert nicht, dass es zu einer gelegentlichen Verschlechterung der Wiesen kommt. Das gravierendste Problem zeigt sich in der Auflassung der mageren Trockenrasens des Platztals (APCbz_22), was zu einer deutlichen und erheblichen Verbuschung führt.	< 30	%	Lebensraumfläche mit deutlicher Auflassung der Bewirtschaftung

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	99.29 aktuelle Fläche	Hektar	Der Lebensraum erstreckt sich über verschiedene Höhenstufen und umfasst Standorte mit unterschiedlichen Wasserverhältnissen im Boden (Rifairalm APCbz_32, Viteatal APCbz_26, Stilfser Alm APCbz_24, Schäferhütte APCbz_23, Tschaggon APCbz_30), Faktoren, die zu einer bemerkenswerten Vielfalt in der Artenzusammensetzung beitragen. Obwohl es möglich ist, eine gewisse Fehlerspanne im Zusammenhang mit der verwendeten kartografischen Methodik zuzulassen, ist es wichtig, jede mögliche Verringerung der Lebensraumoberfläche sorgfältig zu bewerten. Dieser Rückgang kann tatsächlich auf die Aufgabe der Landwirtschaft in den Gebieten jenseits der Waldgrenze zurückzuführen sein, was zu einem Verlust der Artenvielfalt führt.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Ajuga pyramidalis</i> , <i>Antennaria dioica</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Botrychium lunaria</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Campanula scheuchzeri</i> , <i>Coeloglossum viride</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Hieracium aurantiacum</i> , <i>Luzula alpina</i> , <i>Luzula sudetica</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Nigritella rhellicani</i> , <i>Persicaria vivipara</i> , <i>Phyteuma betonicifolium</i> , <i>Potentilla aurea</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Scorzoneroides helvetica</i> , <i>Trifolium alpinum</i> .
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	Unter den typischen Arten sind mindestens 2 Gattungen.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: nitrophile Arten, gebietsfremde Arten. Auf ca. 8% des Lebensraums sind Borstgrasrasen mit Elementen von Fettweiden und/oder <i>Deschampsia caespitosa</i> (Code 6230.3) ausgewiesen. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Die Bedeckung mit Baumarten, entnommen aus dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791), beträgt 7,3 %.
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	Emberiza cia, Muscardinus avellanarius, Oenanthe oenanthe, Rana temporaria, Turdus viscivorus, Vipera berus
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA05 Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Die Bewirtschaftung der Wiesen in Kombination mit der Beweidung, die für die Almen des BSG charakteristisch ist, mit dem sehr repräsentativen und historisch bezeugten Beispiel der Stilfser Alm (APCbz_24), ist, obwohl hier stabiler als anderswo, im Rückgang begriffen und stets von Auflassung bedroht und muss gefördert und unterstützt werden. Sie ist daher als bedroht zu betrachten, wenngleich keine Maßnahmen erforderlich sind, solange der angegebene Prozentsatz nicht steigt.	< 10	%	Prozentualer Anteil des Lebensraums, der von extensiver Beweidung betroffen ist.
			PA13 Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	In unmittelbarer Nähe von Kuhweiden (Rifair Alm und Stilfser Alm, APCbz_34 bzw. APCbz_24) hat sich die Artenzusammensetzung durch die direkte oder indirekte Düngung mit Gülle verändert (in der Habitatkarte als 6230.3 eingestufte Flächen sind vorhanden). Dies ist in begrenztem Umfang bei lokaler Anwendung akzeptabel. Auf beiden Almen sollte der Mist aus den Ställen jedoch erst nach der Reifung ausgebracht werden.	0	%	Prozentualer Anteil des Lebensraums, der durch die Düngung mit unreifem Mist beeinträchtigt wird.
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	6,63 aktuelle Fläche	Hektar	Der Lebensraum besteht aus Grünerlenwäldern mit Hochstaudenfluren, die sich alle in Schluchten oder am Rande von Bächen im Platzter Wald und am Tramentanbach befinden.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien weisen einfache Feldschätzungen darauf hin, dass eine höhere Deckung als jene der Zielgröße erreicht wird.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Athyrium distentifolium</i> , <i>Elymus caninus</i> , <i>Geranium sylvaticum</i> , <i>Saxifraga rotundifolia</i> , <i>Viola biflora</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: synanthrope Arten, gebietsfremde Artn (z.B. <i>Reynoutria japonica</i> , <i>Amorpha fruticosa</i> , <i>Phytolacca americana</i> , <i>Helianthus tuberosus</i> , <i>Impatiens balfourii</i> , <i>I. balsamina</i> , <i>I. glandulifera</i> , <i>I. parviflora</i> , <i>I. scabrida</i> , <i>Telekia speciosa</i> , <i>Rudbeckia sp.</i> , <i>Bidens frondosa</i> , <i>Sicyos angulatus</i> , <i>Humulus japonicus</i> , <i>Solidago gigantea</i>) In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Sträucher. Angesichts der Besonderheit des Lebensraums im BSG, der durch die Dominanz der Grünerle gekennzeichnet ist, liegt die Strauchbedeckung sicherlich über dem Schwellenwert. Dies wird auch durch die Tatsache belegt, dass der Baumbestand, die dem Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791) entnommen wurde, 51 % beträgt.
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	14.28 aktuelle Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum ist nur in sehr geringem Umfang im Gebiet vorhanden. Vereinzelte, kleine Mähwiesen prägen zwei Standorte (Stilfser Alm Wiesen APCbz_24 und Stufflin APCbz_27). Im ersten Fall handelt es sich um fast flache Wiesen im Almbereich, im zweiten Fall um steile Wiesen bei den Höfen (Lichtenberger Höfe).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien weisen einfache Feldschätzungen darauf hin, dass eine höhere Deckung als jene der Zielgröße erreicht wird.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Geranium sylvaticum</i> , <i>Myosotis sylvatica</i> , <i>Persicaria vivipara</i> , <i>Phleum rhaeticum</i> , <i>Trifolium repens</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: nitrophile Arten in Zusammenhang mit Düngung, Arten, die auf eine Überbeweidung hinweisen (z.B. <i>Deschampsia caespitosa</i>). In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Phanerophyten. Zu den Zeigerarten zählen Baum- und Straucharten aber auch einige Kräuter, besonders während des ersten Stadiums der natürlichen Dynamik (z.B. <i>Heracleum sphondylium</i> , <i>Chaerophyllum hirsutum subsp. villarsii</i>). Auf den Stilfser Alm Wiesen gibt es in einigen Bereichen eine Einwanderung von <i>Alnus viridis</i> und Vorkommen von <i>Heracleum sphondylium</i> . Der Baumbestand liegt im Durchschnitt 5,4 % unter dem angegebenen Schwellenwert, deutet aber auf eine gewisse spontane Wiederbewaldung hin.
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Zootoca vivipara</i>
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA05 Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Die Bewirtschaftung der Wiesen in Kombination mit der Beweidung, die für die Almen des BSG charakteristisch ist, mit dem sehr repräsentativen und historisch bezeugten Beispiel der Stilfser Alm (APCbz_24), ist, obwohl hier stabiler als anderswo, im Rückgang begriffen und stets von Auflassung bedroht und muss gefördert und unterstützt werden.	0	%	Prozentualer Anteil des Lebensraums, der von extensiver Beweidung betroffen ist.
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2.71 aktuelle Fläche	Hektar	In der Regel isolierte und kleine Flächen mit Sphagnum-Bewuchs, die umfangreichsten sind auf der Berger Alm (APCbz_29) und Piglietta (APCbz_32) anzutreffen. Alle anderen sind punktförmig auf die Weiden der Stilfser Alm (APCbz_24) verteilt.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	Derzeit keine Daten verfügbar.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: neben Sphagnum, keine andere typische Art von Gefäßpflanze angegeben, Daten sind zu vertiefen.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: typische Arten anderer Pflanzengesellschaften
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, Ruderalarten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf historische saisonale Durchschnittsschwankungen. Eine quantitative Erhebung zu diesem Ziel ist nicht verfügbar
				Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden/nicht vorhanden	-	Derzeit keine Daten verfügbar.
7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1.24 aktuelle Fläche	Hektar	Lebensraum an einem nach Süden ausgerichteten Hang in der Nähe der Stilfser Alm (APCbz_24).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien ist laut einfachen Feldschätzungen die Deckung höher als die Zielgröße.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: Carex davalliana, Carex frigida
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: typische Arten anderer Pflanzengesellschaften
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, Ruderalarten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen. Es werden keine signifikanten Schwankungen festgestellt.	
			Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden/nicht vorhanden	-	Das Gebiet weist erhebliche Wasseransammlungen auf	
8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopsietalia ladani)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	255.51 aktuelle Fläche	Hektar	Flächenänderungen innerhalb einer Fehlerspanne von 5 % können auf Kartierungs- und Interpretationsmethoden zurückzuführen sein. Diese Abweichungen sind nicht unbedingt auf den Verlust von Lebensraum zurückzuführen, sondern eher auf unterschiedliche Interpretationen. Sie sind vor allem im alpinen Bereich und in Bereichen von Schutthängen (Piz Minschuns, Piz Sielva, Tradakopf) zu finden, wobei kleine Flächen in bewaldeten Gebieten entlang von Lawinenrinnen oder in Murgebieten (unterhalb der Glurnser Alm an der Südwestflanke des Münstertals) nicht fehlen.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien ist laut einfachen Feldschätzungen die Deckung sehr wahrscheinlich höher als die Zielgröße.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: Achillea moschata, Androsace alpina, Athyrium distentifolium, Atocion rupestre, Cerastium uniflorum, Cryptogramma crispa, Doronicum clusii, Filago arvensis, Galeopsis tetrahit, Geum reptans, Lathyrus sylvestris, Leucanthemopsis alpina, Ranunculus glacialis, Saxifraga bryoides, Saxifraga exarata, Saxifraga seguieri, Sedum album, Senecio viscosus.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Nanophanerophyten und Phanerophyten, die auf eine Stabilisierung des Gerölls hindeuten.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
		geomorfologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	5.46 aktuelle Fläche	Hektar	Vier Gebiete am Munwarter: zwei ziemlich ausgedehnte am Nordhang unterhalb einer Kalksteinwand, das dritte und vierte auf der Südostseite (Kampatsch-Ochsenberg) und am Ostgrat, die weniger groß sind.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien kann aufgrund von einfachen Feldschätzungen mit Sicherheit eine höhere Deckung als jene der Zielgröße bestätigt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten tipiche: <i>Chlorocrepis staticifolia</i> , <i>Linaria alpina</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> .
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Chamaephyten, Nanophanerophyten und Phanerophyten, die auf eine Stabilisierung des Gerölls hindeuten. Laut Raster „Tree Cover Density 2018“ (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791)ist kein Baumbestand vorhanden.
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
		geomorfologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	Es gibt keine ungewöhnlich hohen Häufigkeiten von Gesteinsbewegungen.	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1.37 aktuelle Fläche	Hektar	Lebensraum, der durch eine einzige Felswand repräsentiert wird. Er befindet sich auf etwa 2500 m Höhe, an der Nordseite des Munwarter
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien ist laut einfachen Feldschätzungen die Deckung sehr wahrscheinlich höher als die Zielgröße.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Hieracium amplexicaule</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Sedum dasyphyllum</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten (es. <i>Aeonium arboreum</i> , <i>Opuntia sp.pl.</i>), nitrophile Arten (es. <i>Parietaria judaica</i>) In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG gemeldet, die für die Besiedelung des Lebensraum geeignet wären.
		geomorfologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	Es gibt keine ungewöhnlich hohen Häufigkeiten von Felsstürzen.	
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	64.93 aktuelle Fläche	ettari	Es gibt einige hohe Felswände, wo dieser Lebensraum in der Gegend des Piz Chavalatsch, des Piz Minschuns (Schafberg) und des Piz Sielva vorkommt. Er kann auch aus großen Felsblöcken und kleinen Felswänden mit wenig Vegetation bestehen. Manchmal findet er sich in bewaldeten Gebieten (rechts des Münstertals und bei der Stilfser Alm).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	Auch ohne Erhebung nach festgelegten Erhebungskriterien liegt die Gesamtdeckung aufgrund von einfachen Feldschätzungen sehr wahrscheinlich innerhalb des Zielbereichs.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Hieracium amplexicaule</i> , <i>Primula hirsuta</i> , <i>Saxifraga exarata</i> .
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: gebietsfremde Arten In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet sind.
		geomorfologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	Es gibt keine ungewöhnlich hohen Häufigkeiten von Felsstürzen.	
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	882.82 aktuelle Fläche	Hektar	Sehr ausgedehnter Lebensraum, der in seiner Zusammensetzung variabel ist, mit mehr oder weniger Lärchen und manchmal mit dominanter Weißtanne (wie im Münstertal, Waldgesellschaften völlig ohne Buchenbestand, bekannt durch die Studien von H. Mayer, APCbz_33). Flächenänderungen innerhalb einer Fehlerspanne von 5% könnten auf die Kartierungsmethodik und Interpretation zurückzuführen sein. Diese Änderungen sind nicht unbedingt durch den Verlust von Lebensräumen verursacht, sondern eher durch interpretative Unterschiede.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	die drei Schichten sind vorhanden
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	Der Baumbestand, unter Verwendung des Rasters "Tree Cover Density 2018" (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791), ist wie folgt angegeben: der Durchschnitt beträgt 66%, der Median beträgt 70% (Auflösung: 10 x 10), der Bereich liegt zwischen 0 und 100%, der Durchschnitt der einzelnen Polygone beträgt 63%. Da im betrachteten BSG viele dieser Lebensräume an der oberen Waldgrenze liegen und auch unter natürlichen Bedingungen nie eine volle Dichte erreichen, scheint das Ziel, wenn es als Durchschnittswert verstanden wird, übertrieben. Wenn jedoch, wie es korrekter erscheint, das Ziel als innerhalb des Bereichs liegend verstanden wird, ist es erreicht.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Athyrium distentifolium</i> , <i>Athyrium filix-femina</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Carex digitata</i> , <i>Clematis alpina</i> , <i>Dryopteris dilatata</i> , <i>Dryopteris expansa</i> , <i>Epipogium aphyllum</i> , <i>Gymnocarpium dryopteris</i> , <i>Hepatica nobilis</i> , <i>Hieracium murorum</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Linnaea borealis</i> , <i>Listera cordata</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Maianthemum bifolium</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Prenanthes purpurea</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rubus idaeus</i> , <i>Solidago virgaurea</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Thelypteris limbosperma</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Veronica urticifolia</i> , <i>Viola biflora</i> .
				Deckung von Flechten	hoch	%	
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: gebietsfremde Arten, Ruderalarten, synanthrope Arten In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet sind. Indikatorarten für regressive Dynamik: typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Insgesamt sind in der BSG sicher mehr als zwei Altersklassen vorhanden. In den Waldbewirtschaftungsplänen sind auf 47 % der geplanten Lebensraumfläche mehrschichtige oder stufige Waldstrukturen verzeichnet.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Insgesamt bedeckt die Verjüngung in diesem BSG sicher mehr als 5%. In den Waldbewirtschaftungsplänen wird eine Deckung von Jungwuchs, Dickung und Altholz in Verjüngung auf 1,3 % der geplanten Lebensraumfläche angegeben. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist		vorhanden	-	<i>Muscardinus avellanarius</i>
		Parameter art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI03 Problematic native species	Zwischen 1995 und 2012-14 wurden eine Abnahme der Verjüngung und eine entsprechende Zunahme des Verbisses durch Rotwild festgestellt. Die Verjüngung der Weißtanne nahm drastisch ab, so dass sie praktisch überall über 70 cm Höhe verschwunden ist.	30	%	Das Ziel wird als Prozentsatz der Verbissschäden an Bäumen > 25 cm ausgedrückt, die mit denselben Protokollen zu messen sind, die im Bericht: Managementplan für das Rotwild (Cervus elaphus, L. 1758) in den Entnahmeeinheiten „Mittelvinschgau - Martello“, „Gomagoi - Taufers“ und „Ultental“ des Südtiroler Sektors des Nationalparks Stilfserjoch beschrieben sind. Fünfjahresprogramm 2022 - 2026.	
			PI04 Plant and animal diseases, pathogens and pests	Die Verwaltung des Schadenskataster der Waldschäden liegt bei der Abteilung Forstwirtschaft, die nicht nur die Wurfeschäden dokumentiert, sondern auch der folgende Befall durch den Borkenkäfer. Innerhalb der BSG kam es zu Windwurfschäden und zu einer Zunahme der Populationen des Borkenkäfers nach dem Sturm Vaia im Jahr 2018. Trotz allem sind solche Phänomene im Vergleich zu anderen Gebieten der Provinz reltiv eingeschränkt. Stand Dezember 2023 liegt die Schätzung des vom Borkenkäfer betroffene Habitat 9410 bei ca. 10,7 Hektar (Quelle: Geoportal Südtirol).	auf Provinzebene definiert	-	Die Ziele werden nach einer auf Provinzebene entwickelten Strategie festgelegt (https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/servizio-forestale-forestali/default.asp). Angesichts der Größe des Phänomens wäre es nicht sinnvoll, Ziele auf der Ebene der einzelnen >BSG zu definieren.	
				Beanspruchte Fläche	Fläche	//	753.76 aktuelle Fläche	Hektar
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	Die drei Schichten sind im BSG vorhanden	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen	Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	Der Baumbestand, unter Verwendung des Rasters "Tree Cover Density 2018" (verfügbar unter https://doi.org/10.2909/486f77da-d605-423e-93a9-680760ab6791), ist wie folgt angegeben: der Durchschnitt beträgt 62%, der Median beträgt 65% (Auflösung: 10 x 10), der Bereich liegt zwischen 0 und 100%, der Durchschnitt der einzelnen Polygone beträgt 56%. Da im betrachteten BSG viele dieser Lebensräume an der oberen Waldgrenze liegen oder auch im Mosaik mit Zwergsträuchern vorkommen und auch unter natürlichen Bedingungen oft eine geringe Dichte haben, scheint das Ziel, wenn es als Durchschnittswert verstanden wird, übertrieben. Wenn jedoch, wie es korrekter erscheint, das Ziel als innerhalb des Bereichs liegend verstanden wird, ist es erreicht.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Clematis alpina</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Linnaea borealis</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> .
				Deckung von Flechten	hoch	%	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Arten, die auf Störungen hindeuten: gebietsfremde, ruderale, synanthrope Arten. In der Datenbank sind keine gebietsfremden Arten im BSG verzeichnet, die zur Besiedlung des Lebensraums geeignet wären. Indikatorarten für regressive Dynamik: charakteristische Arten dynamisch verwandter, einfacher Pflanzengemeinschaften
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	Insgesamt sind im BSG sicherlich mehr als zwei Altersklassen vorhanden. Die Waldbewirtschaftungspläne weisen auf 37 % der geplanten Habitatfläche mehrschichtige oder stufige Waldstrukturen aus.
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Das Ziel wird laut den Ergebnissen der schnellen Felduntersuchungen erreicht. In den Waldbewirtschaftungsplänen wird eine Deckung von Jungwuchs, Dickung und Altholz in Verjüngungn auf 0,5 % der geplanten Lebensraumfläche angegeben. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Für diesen Parameter wurden keine quantitativen Daten erhoben. Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	<i>Turdus viscivorus</i>

BELASTUNG						ZIEL DER MAßNAME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAME						ART DER UMSETZUNG						FINANZIERUNG					
Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (a/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgrundlage (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja/nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind			
1065 Euphydryas aurinia	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring von Euphydryas aurinia		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring erfolgt nach den gleichen Kriterien wie in einem wissenschaftlichen Artikel zu dieser Art (https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2) oder nach gleichen standardisierten Kriterien wie im Rahmen des Südtiroler Biodiversitätsmonitorings (https://biodiversity.eurac.edu/it/home/), sofern Anpassungen speziell für Art gemacht werden und zumindest an den im oben genannten Artikel (https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2) getesteten Standorten.	https://doi.org/10.1007/s10841-018-0088-2 https://biodiversity.eurac.edu/it/home/	Definiert für das Biodiversitätsmonitoring Südtirol im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen eurac research und der Autonomen Provinz Bozen, Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Abteilung Forstwirtschaft, Abteilung Landwirtschaft und Landschaftsentwurf für Umwelt und Klimaschutz sowie Freie Universität Bozen, Universität Innsbruck, MUSE Museum of Science Trient, Plattform Biodiversität Südtirol	Eurac Research in Zusammenarbeit mit Naturmuseum Südtirol Autonome Provinz Bozen, Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Abteilung Forstwirtschaft, Abteilung Landwirtschaft und Landschaftsentwurf für Umwelt und Klimaschutz sowie Freie Universität Bozen, Universität Innsbruck, MUSE Museum of Science Trient, Plattform Biodiversität Südtirol	Durch eine Vereinbarung mit EURAC	€ 300 / 5 Jahr	-	nein		Landeshaushalt				
1066 Euphydryas aurinia	Beibehalten des Lebensraums der Art und Erhöhung des Kenntnisstandes	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Schmetterlinge		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Maßnahme ist Teil des Monitorings der alpinen Biodiversität des Nationalparks Stilfserjoch, das auch Schmetterlinge beinhaltet. Im Nationalpark Stilfserjoch - Südtirol wird das Monitoring auf 4 Transekten entlang eines Höhengradienten durchgeführt, die aus insgesamt 32 Untersuchungsflächen bestehen, von denen 1 im BSG liegt (1.700mengen auf die im Zielwert der Maßnahme angegebene Zahl). Das Schmetterling-Monitoring wird in den Jahren 2024-2025 entlang der gleichen Höhenrasterlinie wiederholt, die 2014-2015 verwendet wurden (siehe nützliche Links). Es gilt das gemeinsame Technische Protokoll der alpinen Nationalparks (SPNA-Handbuch Nr. 141: http://www.isprambiente.gov.it/public_files/direttiva-habitat/Manuale-141-2016.pdf)	https://doi.org/10.4081/MemorieSEI.2019.57	Das Schmetterlingsmonitoring wird in den Jahren 2024-2025 entlang der gleichen Höhenrasterlinie wiederholt, die 2014-2015 verwendet wurden (siehe nützliche Links). Dabei wird das gemeinsame technische Protokoll der alpinen Nationalparks (SPNA-Handbuch Nr. 141: http://www.isprambiente.gov.it/public_files/direttiva-habitat/Manuale-141-2016.pdf) angewendet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.000 € / 2 Jahre, die proportional zur Anzahl der Probestationen im BSG sind.	Ente regionale per i servizi all'agricoltura e alle foreste (ERSAF) - Direzione Parco dello Stelvio, Autonome Provinz Trient, Servizio Sviluppo sostenibile e Aree protette della Provincia autonoma di Trento - Ufficio di Gestione del Parco Nazionale dello Stelvio und Autonome Provinz Bozen, Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Durch die Verwaltung und wissenschaftliche Koordination des Nationalparks Stilfserjoch	€ 625 / 2 Jahre	-	ja	E.1.3		Landeshaushalt			
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Verbesserung des Lebensraums der Art	nein		IA - aktive Maßnahme		Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Umgebungsbedingungen der Wochenstube in der Kirche von Schuderns		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Maßnahme im Zusammenhang mit der Bedrohung PF02 "Construction or modification (e.g. of housing and settlements) in existing built-up areas". Gezielte Eingriffe, wie der Einbau einer "Wärmeglocke" und einer "Einfüllglocke", können das Raumklima der Wochenstube in der Kirche von Schuderns verbessern. Solche Maßnahmen garantieren einen optimalen Erhaltungszustand der Fledermaus-Population.		Diese Maßnahme wird von der Autonomen Provinz Bozen bis 2025 durchgeführt.	Autonome Provinz Bozen und Pfarrei von Schuderns	Diese Maßnahme wird von der Autonomen Provinz Bozen koordiniert.		-	nein		Landeshaushalt				
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Verbesserung des Lebensraums der Art	nein		PO - umweltdidaktische Maßnahme		Ausbildung des Forstpersonals		1 Treffen	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Ergänzende Maßnahme, die nicht mit einer Belastung oder einer Bedrohung in Zusammenhang steht, aber nützlich ist, um den Lebensraum der Art zu fördern und das Bewusstsein der Forstarbeiter zu erhöhen. Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.		Die Schulungsaktivität zielt darauf ab, umfassende Kenntnisse über die Techniken zur Erhaltung und Verwaltung von Waldlebensräumen zu vermitteln, mit besonderem Augenmerk auf die ökologischen Bedürfnisse der Fledermäuse. Die Ausbildung wird theoretische und praktische Sitzungen, geführte Besichtigungen und die Verteilung aktueller Informationsmaterialien umfassen.	Autonome Provinz Bozen	Es wird eine ganztägige Fortbildungsmaßnahme organisiert.	€ 2.000	-	ja	E.1.5		Landeshaushalt			
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Ausweitung des Lebensraums der Arten	ja		IA - aktive Maßnahme		Überwachung und Anleitung für die Renovierung von Gebäuden, die Fledermauskolonien beherbergen.	100 %		Autonome Provinz Bozen		laufend	Gefährdungsbezogene Maßnahme PF02 "Construction or modification (e.g. of housing and settlements) in existing built-up areas". Zu den wichtigsten Maßnahmen, auch wenn sie nicht struktureller Natur sind, gehören die Fledermausberatung für die Bevölkerung, die sich aufgrund der Anwesenheit von Fledermäusen in Gebäuden in Konfliktsituationen befindet, sowie die Baustellenüberwachung und -beratung bei Arbeiten in von Fledermäusen bewohnten Strukturen, um die Eingriffe mit dem Tierschutz in Einklang zu bringen. Darüber hinaus sollte die regelmäßige Reinigung des Kots in den Fortpflanzungsquartieren nicht vernachlässigt werden, da dies sowohl aus hygienischen Gründen als auch zum Schutz der architektonischen und künstlerischen Güter notwendig ist. Es folgen eine Reihe geplanter Maßnahmen zur Verbesserung der von den Tieren bewohnten Standorte, wie z.B. die Erhaltung der Zugänge für Fledermäuse oder die Schaffung neuer Zugänge, der Bau von Strukturen, um die Nutzung des Gebäudes durch andere Tiere (z.B. Tauben) zu verhindern, der Bau von Elementen zur Erhaltung oder Verbesserung des für Fledermäuse geeigneten Mikroklimas und die Entfugung von Holzplatten zum Schutz der Gebäudedecke vor Kot. Das Ziel bezieht sich auf alle Gebäude, die Fledermäuse in den Gemeinden, in denen sich das ZSC befindet, sowohl innerhalb als auch außerhalb des ZSC, beherbergen könnten. Die Kosten umfassen eine jährliche Beratung und Eingriffe an 2 Gebäuden alle 5 Jahre (300 € für Beratung, 1.500 €/Reinigung der Quartiere, 3.500 €/gezielte Eingriffe).		Die Maßnahmen umfassen die Unterstützung bei Genehmigungen für Eingriffe an privaten Gebäuden sowie aktive Eingriffe an öffentlichen Gebäuden.	Autonome Provinz Bozen, Behörden und Einrichtungen, die für urbanistisch-baurechtlichen Genehmigungen zuständig sind		-	ja	E.3.1	€ 600 € / Jahr für Beratung 5.000 € / 5 Jahre für Reinigung und gezielte Maßnahmen			Landeshaushalt		
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Ausweitung des Lebensraums der Arten	ja	PA02-PA04-PA14	Conversion from one type of agricultural land use to another (excluding drainage and burning) - Removal of small landscape features for agricultural land parcel consolidation (hedges, stone walls, bushes, open ditches, springs, solitary trees, etc.) - Use of plant protection chemicals in agriculture	IK - incentivazione	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert	120 %		Autonome Provinz Bozen		laufend	Es ist wichtig die funktionale Verbindung zwischen den, an das BSG angrenzenden Gebieten, und der Kolonie Pfankirche Schuderns zu gewährleisten. Zu wichtigsten Maßnahmen, gehören Förderungen für die Landschaftspflege und -erhaltung, wobei in diesem Fall die Förderungen für Hecken, Kastanienhaine und Streuobstwiesen am besten geeignet sind. Ziel ist es, die im Gebiet der Gemeinde Schuderns gewährten Förderungen dieser Art in den nächsten 5 Jahren um 20% zu erhöhen. Maßnahme: durchschnittlicher Jahresbetrag in den nächsten 5 Jahren, der in dieser Gemeinden gewährt wird, im Vergleich zu den durchschnittlichen Beträgen, die in der Vergangenheit gewährt wurden.	https://natura-territorio.provincia.bz.it/it/leipi https://natura-territorio.provincia.bz.it/it/castagneti-e-prati-radi-con-alberi-da-frutto	Die Maßnahmen bestehen je nach Kategorie der Förderung aus der Verpflichtung, auf den Flächen, für die die Förderung beantragt wird, mindestens fünf Jahre lang den Charakter eines Kastanienhains oder einer Streuobstwiese für mindestens 5 Jahre beizubehalten und dass der Baumbestand die erforderliche Zusammensetzung und Deckung aufweist oder aus der Verpflichtung, auf den Flächen, für die die Förderung beantragt wird, mindestens fünf Jahre lang den Charakter einer prämiertenbegrünten Hecke zu erhalten. Die Kosten der Maßnahme werden anhand des Prämienbetrags für Hecken (0,9 €/m² < 1000 m i.d.M.) und Kastanienhain und Streuobstwiesen (550 €/ha) geschätzt.	Grundbesitzer und Autonome Provinz Bozen		-	ja	E.2.4	Prämie für Hecken (0,9 €/m² < 1000 m i.d.M.) Prämie für Kastanienhaine und Streuobstwiesen (550 €/ha)	GAP 2023-2027 Landeshaushalt				
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Ausweitung des Lebensraums der Arten	ja	PA02-PA04-PA14	Conversion from one type of agricultural land use to another (excluding drainage and burning) - Removal of small landscape features for agricultural land parcel consolidation (hedges, stone walls, bushes, open ditches, springs, solitary trees, etc.) - Use of plant protection chemicals in agriculture	MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Fledermäuse		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Angesichts des immer noch geringen Wissens über Fledermäuse und dem Druck, den die Art in den Gebieten um das Schutzgebiet ausgesetzt ist, ist der Nachweis und die Identifizierung dieser und anderer Fledermäuse in den verschiedenen Lebensstadien, von Individuen, Kolonien und Schlafplätzen sowie die Quantifizierung des Ausmaßes von Belastungen und Bedrohungen von wesentlicher Bedeutung.	https://biodiversity.eurac.edu/it/cosa-monitoriamo/chiotteri/	Im Rahmen des Südtiroler Biodiversitätsmonitorings werden standardisierte Fledermauserhebungen durchgeführt.	Eurac Research in Zusammenarbeit mit Naturmuseum Südtirol Autonome Provinz Bozen, Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Abteilung Forstwirtschaft, Abteilung Landwirtschaft und Landschaftsentwurf für Umwelt und Klimaschutz sowie Freie Universität Bozen, Universität Innsbruck, MUSE Museum of Science Trient, Plattform Biodiversität Südtirol	Eurac eventuell im Rahmen von Sonderprojekten (https://biodiversity.eurac.edu/it/i-progetti/progetti-speciali/)	€ 4.600 / 5 Jahr	-	ja	E.1.3		Landeshaushalt			
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Ausweitung des Lebensraums der Arten	ja			RE - Reglementierung	Überwachung und Anleitung für die Renovierung von Gebäuden, die Fledermauskolonien beherbergen.	100 %		Autonome Provinz Bozen	ja	laufend	Maßnahme im Zusammenhang mit der Bedrohung PF02: Verschiedene Gebäude, oft kultureller Art, wie die Pfankirche von Schuderns, können Kolonien der Art beherbergen. Bei der Renovierung von Gebäuden, die Kolonien beherbergen können, wird auf die Leitlinien für die Erhaltung von Fledermäusen in von Menschen errichteten Gebäuden und die Lösung damit verbundener Konfliktspekte verwiesen (siehe Link). Das Ziel ist die Verwertung des Dokuments als technische Leitlinie bei allen Bau-/Planungsgenehmigungsverfahren für Gebäude in den Gemeinden, in denen das BSG liegt, sowohl innerhalb als auch außerhalb des BSG.	https://www.isprambiente.gov.it/files/pub/06-2020/quadranti/conservazione-natura/files/6769_28_0cn_Linee_guida_chirotteri.pdf	Die Maßnahmen bestehen darin, die in dem oben genannten Dokument aufgeführten Kriterien zu übernehmen.	Autonome Provinz Bozen, Behörden und Einrichtungen, die für urbanistisch-baurechtlichen Genehmigungen zuständig sind	Durch die Berücksichtigung der in dem genannten Dokument dargelegten Kriterien in der Planungs- und Genehmigungsphase.		-	nein		Variable Kosten, die von den geplanten Maßnahmen abhängen und von den Antragstellern der Sanierungsarbeiten getragen werden.	Landeshaushalt			
1304 Rhinolophus ferrumequinum	Ausweitung des Lebensraums der Arten	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Fledermäuse		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Maßnahme, die nicht mit einer Belastung oder Bedrohung verbunden ist. Angesichts des immer noch geringen Wissens über Fledermäuse und dem Druck, den die Art in den Gebieten um das Schutzgebiet ausgesetzt ist, ist der Nachweis und die Identifizierung dieser und anderer Fledermäuse in den verschiedenen Lebensstadien, von Individuen, Kolonien und Schlafplätzen sowie die Quantifizierung des Ausmaßes von Belastungen und Bedrohungen von wesentlicher Bedeutung.	https://www.parconazionale-stelvio.it/it/parco-nazionale/alcienze-e-ricerca/ciienze-scienze-partecipa-alla-ricerca.html	Durch die Konvention mit der Università dell'Insubria di Varese wurden standardisierte Erhebungen der Fledermausarten (Fledermausprojekt) im Nationalpark durchgeführt, wobei spezifischen Methoden für die Arten und die Ziele des BSG durch bioklimatische Erhebungen mit Fledermausdetektoren und Erhebungen der Fortpflanzungsquartiere durchgeführt wurden.	Ente regionale per i servizi all'agricoltura e alle foreste (ERSAF) - Direzione Parco dello Stelvio, Autonome Provinz Trient, Servizio Sviluppo sostenibile e Aree protette della Provincia autonoma di Trento - Ufficio di Gestione del Parco Nazionale dello Stelvio und Autonome Provinz Bozen, Amt für den Nationalpark Stilfserjoch, Università dell'Insubria, Alture, die am Projekt Pispardi del Parco Nazionale dello Stelvio beteiligt sind.		-		Die Kosten variieren je nach Gebiet und untersuchten Taxa.	Landeshaushalt					
6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungssstadien (Festucobrometalia)* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen	Verbesserung Struktur und Funktionen	ja	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	IK - incentivazione	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert	70 %		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die generelle Land- und Weidewirtschaft verhindert nicht, dass es zu einer gelegentlichen Verschlechterung der Wiesen kommt. Das gravierendste Problem zeigt sich in der Auflösung der mageren Trockenrasen des Plazzals (APCbr_22), was zu einer deutlichen und erheblichen Verbuschung führt. Durch die Maßnahme soll der Lebensraum durch die Vergabe von Beträgen für Magerassen erhalten werden. Zur Erhaltung der Magerassen muss das traditionelle extensive Bewirtschaftungssystem beibehalten und eine intensive Bewirtschaftung vermieden werden, die eine häufigere Mahd, Planierungen und/oder Düngungen mit sich bringen würde. Das Ziel besteht darin, Prämien auf mindestens 70 % der Fläche des Lebensraums, der sich in Plazzal befindet (4 ha), zu vergeben. Die Prämien für die Pflege und Erhaltung der Landschaft sollen den Einkommensverlust und die zusätzlichen Ausgaben der Landwirte aufgrund der extensiven Bewirtschaftung ausgleichen. Sie sollen auch die zusätzlichen Kosten ausgleichen, die durch die schwierige Bewirtschaftung bestimmter Flächen aufgrund der Bodenummorphologie und von Bewirtschaftungs Hindernissen entstehen. Die Kosten der Maßnahme werden auf der Grundlage einer Prämie von 800 € / ha geschätzt, einschließlich der Prämie für schwierige Bewirtschaftung, wobei eine Anpassung je nach der im Einzelfall überprüften Klassifizierung möglich ist.	https://natura-territorio.provincia.bz.it/it/grati-magici-grati-a-buchera-bassa	Die Beauftragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Grundbesitzer und Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	€ 3.440 / Jahr	-	ja	E.2.4		GAP 2023-2027 SKA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)			
6230* Artenreiche montane Borgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Genehmigung (2024/2025) der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Verhüttung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2016).	Lebrowser - di Landesgesetz vom 12. Mai 2016, Nr. 6102 (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung	Maßnahme ohne direkte und separat quantifizierbare Kosten	-	nein		Landeshaushalt				
6230* Artenreiche montane Borgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2016, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt.	https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/539509	Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundbesitzer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschaftler aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.	Autonome Provinz Bozen	Die Abklärung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.	Variable Kosten je nach den einzelnen Düngeplänen	-	ja	E.1.1 E.2.4		Landeshaushalt			
6230* Artenreiche montane Borgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet umgesetzt. Der Wert der Maßnahme gibt die Mindestanzahl der Pläne an, die sich je nach der territorialen Zuständigkeit, die jedem Plan zugewiesen wird, und der Anzahl der beteiligten Unternehmen erhöhen kann.	https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/539509	Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.	Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.	Variable Kosten je nach den einzelnen Düngeplänen	-	ja	E.1.1 E.2.4		Landeshaushalt			
6230* Artenreiche montane Borgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	AL - anderer Art	Monitoring von Düngeplänen	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Monitoring der korrekten Umsetzung der Düngepläne güllerproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen.	https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/539509	Das Monitoring der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.	Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.		-	ja		Landeshaushalt				

BELASTUNG						ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUM UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgrundlage (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja/nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	PA13	Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	RE - Reglementierung	Beweidungsplan		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Ein Beweidungsplan ist notwendig, zur Unterstützung der Bewirtschaftung der Weideflächen und der verschiedenen Lebensräume, zu denen sie gehören, in Hinblick auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt der vorhandenen Almen (Stilfseralm und Rifaraal) und im Zusammenhang mit der Ausbringung von Mist und Gülle.		Der Beweidungsplan umfasst mindestens folgende Inhalte: Anzahl an Tieren, die der tatsächlichen Futterverfügbarkeit der Weide entspricht, um eine übermäßige oder zu geringe Weidebelastung und die damit verbundenen Probleme zu vermeiden; Art und Dichte der für die Weide am besten geeigneten Tiere, basierend auf den spezifischen Merkmalen des betreffenden Gebiets, wie der Morphologie des Geländes (Neigung, Exposition, Unregelmäßigkeit), der Anfälligkeit des Bodens für Trittbelastung (Tiefe, Textur, Struktur), der Flora (Futterwert, Verdaulichkeit); Kriterien zur Erhaltung und Verbesserung der Futterqualität des Grasbewuchses, unter Wahrung der spezifischen Biodiversität; Kontrolle der Trittbelastung, der Pfadbildung und der Oberflächenerosion; Wiederherstellung degradierter Pflanzengesellschaften; Schutz wertvoller Vegetationsformationen von natürlichem Interesse, insbesondere in Bezug auf Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse; Kontrolle der Ausbreitung von Sträuchern und Wald; Management der Interaktionen mit der Wildfauna; Wirtschaftliche Aspekte und Beziehungen zu den Bewirtschaftern; Kartierungen auf GIS-Basis mit einem Detailgrad von mindestens 1:5.000. Die Kosten umfassen sowohl die Erstellung als auch die Umsetzung des Plans, wie im PAF angegeben (7.000 € einmalig für die Erstellung und 1.500 € / Jahr für die Umsetzung). Da der Beweidungsplan in die Waldbewirtschaftungspläne integriert ist, sind die Kosten fixiert.	Autonome Provinz Bozen - Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit Amt für den Nationalpark Stilfserjoch und den Grundbesitzern sowie Weidebewirtschafter	Der Beweidungsplan wird durch den Waldbewirtschaftungsplan als ein in diesen integriertes Instrument umgesetzt.	€ 7.000 una tantum € 1.500 / Jahr	-	ja	E.1.1 E.2.4	Landeshaushalt	
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			RE - Reglementierung	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Genehmigung (2024/2025) der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010).	http://webbrowser.provincia.bz.it/doc/h/p/2010-6/wegge_provinciale12_maggio_2010_n_6.jpg?new=18maia13		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung	Maßnahme ohne direkte und separat quantifizierbare Kosten	-	nein			Landeshaushalt
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			RE - Reglementierung	Ausarbeitung von Düngeplänen	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Im Sinne vom Art. 21, Abs. 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt.	https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/539509	Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundbesitzer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschafter aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.	Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.	Variable Kosten je nach den einzelnen Düngeplänen	-	ja	E.1.1 E.2.4	Landeshaushalt	
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Umsetzung der Düngepläne		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet umgesetzt. Der Wert der Maßnahme gibt die Mindestanzahl der Pläne an, die sich je nach der territorialen Zuständigkeit, die jedem Plan zugewiesen wird, und der Anzahl der beteiligten Unternehmen erhöhen kann.	https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/539509	Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.	Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.	Variable Kosten je nach den einzelnen Düngeplänen	-	ja	E.1.1 E.2.4	Landeshaushalt	
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring von Düngeplänen	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Monitoring der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet besitzen.	https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/539509	Das Monitoring der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.	Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	Maßnahme ohne direkte und separat quantifizierbare Kosten	-	nein			Landeshaushalt
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	PA05	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	IN - incentivazione	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der Biodiversität von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert		70 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Prämien für artenreiche Bergwiesen setzen voraus, dass die Begünstigten die vorgesehenen Verpflichtungen einhalten. Auf die Beweidung im Frühjahr und zu Beginn des Sommers muss verzichtet werden, da dies die typischen Arten der Weiden begünstigt und die empfindlichen Arten der Mähwiesen beschädigt. Eine extensive Beweidung kann erst ab Ende August toleriert werden, da sie den Charakter der Wiesen nicht wesentlich verändert. Auch auf eine erhöhte Düngung muss verzichtet werden, da diese die floristische Zusammensetzung der Wiesen verändert. Es entwickeln sich feine, floristisch arme Wiesen oder, bei übermäßiger Düngung, Unkrautgemeinschaften mit einem geringeren Futterwert. Eine angemessene Düngung für artenreiche Bergwiesen wird durch die Verwendung von gut geeignetem Mist in einer Menge von etwa 10 t/ha über einen Zeitraum von drei Jahren erreicht. Das Ziel besteht darin, Prämien auf mindestens 70 % der habitablen Fläche (etwa 10 ha) zu gewähren.	https://natura-tertorio.provincia.bz.it/prati-di-montagna-ricchi-di-specie	Die Beibehaltung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert. Die angegebenen Kosten entsprechen der für die Kategorie vorgesehenen Prämie (530 € / ha) multipliziert mit der Fläche in Hektar, zuzüglich 200 € für schwierige Bewirtschaftung.	Grundbesitzer und Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extern zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	€ 7.300 / Jahr	-	ja	E.2.4	GAP 2023-2027 SIA029 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			RE - Reglementierung	Beweidungsplan		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Die Maßnahme zielt darauf ab, die Bedrohungen PA07 "Intensive Beweidung oder Überweidung durch Haustiere" und PA22 "Entwicklung zur Nutzung landwirtschaftlicher Flächen" zu vermeiden, damit sie nicht zu Belastungen werden. Einige Moore befinden sich in Weidgebieten und sind daher von der Regulierung der Tierbestände betroffen (Bergalm, APC29, 29). Deshalb ist ein Weidestopp notwendig, um die Weidewirtschaft und die verschiedenen Lebensräume, die Teil davon sind, zu unterstützen und die Biodiversität der vorhandenen Almen (Stilfseralm und Rifaraal) zu erhalten. Dies steht auch im Zusammenhang mit der Ausbringung von Mist und Gülle.		Der Beweidungsplan umfasst mindestens folgende Inhalte: Anzahl an Tieren, die der tatsächlichen Futterverfügbarkeit der Weide entspricht, um eine übermäßige oder zu geringe Weidebelastung und die damit verbundenen Probleme zu vermeiden; Art und Dichte der für die Weide am besten geeigneten Tiere, basierend auf den spezifischen Merkmalen des betreffenden Gebiets, wie der Morphologie des Geländes (Neigung, Exposition, Unregelmäßigkeit), der Anfälligkeit des Bodens für Trittbelastung (Tiefe, Textur, Struktur), der Flora (Futterwert, Verdaulichkeit); Kriterien zur Erhaltung und Verbesserung der Futterqualität des Grasbewuchses, unter Wahrung der spezifischen Biodiversität; Kontrolle der Trittbelastung, der Pfadbildung und der Oberflächenerosion; Wiederherstellung degradierter Pflanzengesellschaften; Schutz wertvoller Vegetationsformationen von natürlichem Interesse, insbesondere in Bezug auf Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse; Kontrolle der Ausbreitung von Sträuchern und Wald; Management der Interaktionen mit der Wildfauna; Wirtschaftliche Aspekte und Beziehungen zu den Bewirtschaftern; Kartierungen auf GIS-Basis mit einem Detailgrad von mindestens 1:5.000. Die Kosten umfassen sowohl die Erstellung als auch die Umsetzung des Plans, wie im PAF angegeben (7.000 € einmalig für die Erstellung und 1.500 € / Jahr für die Umsetzung). Da der Beweidungsplan in die Waldbewirtschaftungspläne integriert ist, sind die Kosten fixiert.	Autonome Provinz Bozen - Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit Amt für den Nationalpark Stilfserjoch und den Grundbesitzern sowie Weidebewirtschafter	Der Beweidungsplan wird durch den Waldbewirtschaftungsplan als ein in diesen integriertes Instrument umgesetzt.	€ 7.000 una tantum € 1.500 / Jahr	-	ja	E.1.1 E.2.4	Landeshaushalt	
7230 Kalkreiche Niedermoor	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			RE - Reglementierung	Beweidungsplan		1 Anzahl	Autonome Provinz Bozen	nein		Diese Maßnahme steht mit den Bedrohungen PA07 "Intensive grazing or overgrazing by livestock" e PA22 "Drainage for use as agricultural land" in Zusammenhang, die nicht zu Belastungen werden dürfen. In diesem Sinn, sind einige Fruchtgebiete verschiedenen Bedrohungen (unangemessene Mähmethode, Trockenlegung, Eutrophierung) ausgesetzt, da sie sich im Umfeld von Feuchtweiden (Lebensraum 6520) befinden (Untere Stilfser Alm, APC29, 24). Derselbe ist es hauptsächlich Bedrohungen, die vermieden werden sollen, damit sie sich nicht zu Belastungen entwickeln. Daher ist ein Beweidungsplan erforderlich, um die Bewirtschaftung der Weideflächen und der verschiedenen Lebensräume, zu denen sie gehören, im Hinblick auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt der vorhandenen Almen (Stilfseralm und Rifaraal) und im Zusammenhang mit der Ausbringung von Mist und Gülle zu unterstützen.		Der Beweidungsplan umfasst mindestens folgende Inhalte: Anzahl an Tieren, die der tatsächlichen Futterverfügbarkeit der Weide entspricht, um eine übermäßige oder zu geringe Weidebelastung und die damit verbundenen Probleme zu vermeiden; Art und Dichte der für die Weide am besten geeigneten Tiere, basierend auf den spezifischen Merkmalen des betreffenden Gebiets, wie der Morphologie des Geländes (Neigung, Exposition, Unregelmäßigkeit), der Anfälligkeit des Bodens für Trittbelastung (Tiefe, Textur, Struktur), der Flora (Futterwert, Verdaulichkeit); Kriterien zur Erhaltung und Verbesserung der Futterqualität des Grasbewuchses, unter Wahrung der spezifischen Biodiversität; Kontrolle der Trittbelastung, der Pfadbildung und der Oberflächenerosion; Wiederherstellung degradierter Pflanzengesellschaften; Schutz wertvoller Vegetationsformationen von natürlichem Interesse, insbesondere in Bezug auf Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse; Kontrolle der Ausbreitung von Sträuchern und Wald; Management der Interaktionen mit der Wildfauna; Wirtschaftliche Aspekte und Beziehungen zu den Bewirtschaftern; Kartierungen auf GIS-Basis mit einem Detailgrad von mindestens 1:5.000. Die Kosten umfassen sowohl die Erstellung als auch die Umsetzung des Plans, wie im PAF angegeben (7.000 € einmalig für die Erstellung und 1.500 € / Jahr für die Umsetzung). Da der Beweidungsplan in die Waldbewirtschaftungspläne integriert ist, sind die Kosten fixiert.	Autonome Provinz Bozen - Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit Amt für den Nationalpark Stilfserjoch und den Grundbesitzern sowie Weidebewirtschafter	Der Beweidungsplan wird durch den Waldbewirtschaftungsplan als ein in diesen integriertes Instrument umgesetzt. i piano di pascolamento o altus attraverso il piano di gestione forestale in quanto strumento ad esso integrato.	€ 7.000 una tantum € 1.500 / Jahr	-	ja	E.1.1 E.2.4	Landeshaushalt	
9410 Foreste adifollie montane e alpine di Picea (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften			Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Zu definieren laut der in der Beschreibung der Maßnahme genannten Studie		Die Erhebungen werden bis 2028 abgeschlossen sein.	Autonome Provinz Bozen - Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung.	Zu definieren nach der in der Beschreibung der Maßnahme genannten Studie	-	nein				Landeshaushalt
9410 Foreste adifollie montane e alpine di Picea (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja	PI03	Problematic native species	IA - aktive Maßnahme	Projekt Rotwildmanagement 2022-26		1 numero	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Maßnahme besteht in der selektiven Entnahme von Hirschen mit dem Ziel, ihre Bestände auszugleichen und ihre Auswirkungen auf das Waldökosystem zu verringern. Die Einzelheiten der Maßnahme sind im DokumentPlan zum Schutz und zum Management des Rothirsches (Cervus elaphus, L.1758) in den Einheiten „Mittlere Vinschgau – Martell“, „Gomago – Taufers“ und Ultental im Südtiroler Anteil des Nationalparks Stilfserjoch, Populationsstatus, beratende Analyse und Plan zum Schutz und zum Management. Fünfjahresprogramm (2022-2026) enthalten. Das Projekt wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr. 514 vom 19.07.2022 genehmigt.	https://parco-naturali.provincia.bz.it/it/news/parco-dello-stelvio-via-libera-al-piano-di-controllo-del-cervo	Alle in den zitierten Dokumenten vorgesehenen Maßnahmen, auf die für weitere Details verwiesen wird.	Autonome Provinz Bozen - Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Die Maßnahme wird wie in den zitierten Dokumenten vorgesehenen durchgeführt, auf die für weitere Details verwiesen wird.	Die Kosten ergeben sich aus den zitierten Dokumenten, auf die für weitere Einzelheiten verwiesen wird.	-	nein			Landeshaushalt
9410 Foreste adifollie montane e alpine di Picea (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	PI04	Plant and animal diseases, pathogens and pests	IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahr- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Eingangslöchern zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotenzial des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisiertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gefällt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Fällens und Entbindens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren; sobald Eingangslöcher auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entzündet werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen. Das Ziel der Maßnahme betrifft die gesamte Fläche des Lebensraums.	https://pericol-naturali.provincia.bz.it/it/attivita-di-gestione-selviculturali	Alle in den zitierten Dokumenten vorgesehenen Maßnahmen, auf die für weitere Details verwiesen wird.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	Die Kosten ergeben sich aus den zitierten Dokumenten, auf die für weitere Einzelheiten verwiesen wird.	-	ja	E.2.6	-	Staatsförderungen
9410 Foreste adifollie montane e alpine di Picea (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein	PI04	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Phänomenen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist). Das Ziel der Maßnahme betrifft die gesamte Fläche des Lebensraums.	https://pericol-naturali.provincia.bz.it/it/borriccio	Alle in den zitierten Dokumenten vorgesehenen Maßnahmen, auf die für weitere Details verwiesen wird.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Phorenfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC-Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	Die Kosten ergeben sich aus den zitierten Dokumenten, auf die für weitere Einzelheiten verwiesen wird.	-	ja	E.2.6	-	Staatsförderungen

BELASTUNG						ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Art/Lebensraum	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgrundlage (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja/nein)	Code gemäß PAF-Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
9410 Foreste sciofile montane e alpine di Picea (Vaccinio-Piceetea)	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Forstplanung		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Maßnahme, die mit der Bedrohung PB04 „Abkehr von traditionellen Waldbewirtschaftungssystemen“ in Zusammenhang steht. Der Sturm Vaia im Jahr 2018, Schneedruck in den Jahren 2019 und 2021 sowie der starke Borkenkäferbefall im Jahr 2022 haben die Widerstandsfähigkeit der Wälder in der Provinz, insbesondere der von Fichten dominierten Wälder, stark beeinträchtigt. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die traditionelle Waldbewirtschaftung beizubehalten, die sich auf ständige Waldinventuren stützt, die natürliche Verjüngung fördert, Totholz bewahrt und eine nachhaltige Holzernte gewährleistet, um die langfristige Nachhaltigkeit der Waldökosysteme sicherzustellen. In der Provinz Bozen wird die gesamte Waldfäche mit Hilfe von zehnjährigen Planungsinstrumenten durch rund 350 Bewirtschaftungspläne und mehr als 23.000 Waldkarten bewirtschaftet. Die Abteilung Forstdienst ist für die Ausarbeitung und Überarbeitung dieser Pläne zuständig. Ziel der Maßnahme ist es, 100 Prozent der derzeit im BSG aktiven Bewirtschaftungspläne zu erreichen, deren Überarbeitung auch in Zukunft gewährleistet sein muss. Es ist daher wichtig, die Forstplanung und -kontrolle fortzusetzen und die Bewirtschaftungspläne im BSG so weit wie möglich mit den hier dargelegten Erhaltungszielen in Einklang zu bringen, wobei auch der Einsatz innovativer Technologien wie LiDAR, das derzeit in einigen Wäldern der Landesdomäne erprobt wird, zu prüfen ist.	https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/servizio-forestale-forestal/default.asp	Die Aufgaben sind vielfältig und umfassen sowohl die fachliche Arbeit der Erstellung und Überarbeitung von forstlichen Planungsinstrumenten als auch die Vermessung und Überwachung von Holzmassen und deren Entnahme sowie die Überwachung der Einhaltung und Anwendung von Gesetzen in den Bereichen Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Umwelt und Landschaft. Die Abteilung Forstdienst ist auch für Genehmigungen in den Bereichen Umwelt und Landschaft, Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei zuständig.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst	Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Aktivitäten des Forstdienstes der Provinz (Abteilung Forstdienst), der hierarchisch strukturiert ist (1 Direktor der Abteilung sowie 12 Ämter mit insgesamt 38 Forststationen und 3 Fisch- und Wildstationen), die über die gesamte Provinz verteilt sind. Die 12 Ämter sind unterteilt in 4 Zentralämter, nämlich Forstverwaltung, Bergwirtschaft, Forstplanung und Wildtiermanagement, mit spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten in der gesamten Provinz, und 8 Forstinspektorate, die jeweils mehrere Gemeinden abdecken, wobei im BSG die Forststationen Mals und Prad am Stilfserjoch (Forstinspektorat Schlanders) zuständig sind.	Die Kosten sind im Haushalt der Landesverwaltung vorgesehen und können sich je nach Anpassung des Programms ändern.	-	ja	E.2.6		Landeshaushalt
9420 Foreste alpine di Larix decidua e/o Pinus cembra	Beibehaltung der Fläche, Struktur und Funktionen des Lebensraums	nein			RE - Reglementierung	Forstplanung		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Maßnahme, die mit der Bedrohung PB04 „Abkehr von traditionellen Waldbewirtschaftungssystemen“ in Zusammenhang steht. Der Sturm Vaia im Jahr 2018, Schneedruck in den Jahren 2019 und 2021 sowie der starke Borkenkäferbefall im Jahr 2022 haben die Widerstandsfähigkeit der Wälder in der Provinz, insbesondere der von Fichten dominierten Wälder, stark beeinträchtigt. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die traditionelle Waldbewirtschaftung beizubehalten, die sich auf ständige Waldinventuren stützt, die natürliche Verjüngung fördert, Totholz bewahrt und eine nachhaltige Holzernte gewährleistet, um die langfristige Nachhaltigkeit der Waldökosysteme sicherzustellen. In der Provinz Bozen wird die gesamte Waldfäche mit Hilfe von zehnjährigen Planungsinstrumenten durch rund 350 Bewirtschaftungspläne und mehr als 23.000 Waldkarten bewirtschaftet. Die Abteilung Forstdienst ist für die Ausarbeitung und Überarbeitung dieser Pläne zuständig. Ziel der Maßnahme ist es, 100 Prozent der derzeit im BSG aktiven Bewirtschaftungspläne zu erreichen, deren Überarbeitung auch in Zukunft gewährleistet sein muss. Es ist daher wichtig, die Forstplanung und -kontrolle fortzusetzen und die Bewirtschaftungspläne im BSG so weit wie möglich mit den hier dargelegten Erhaltungszielen in Einklang zu bringen, wobei auch der Einsatz innovativer Technologien wie LiDAR, das derzeit in einigen Wäldern der Landesdomäne erprobt wird, zu prüfen ist.	https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/servizio-forestale-forestal/default.asp	Die Aufgaben sind vielfältig und umfassen sowohl die fachliche Arbeit der Erstellung und Überarbeitung von forstlichen Planungsinstrumenten als auch die Vermessung und Überwachung von Holzmassen und deren Entnahme sowie die Überwachung der Einhaltung und Anwendung von Gesetzen in den Bereichen Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Umwelt und Landschaft. Die Abteilung Forstdienst ist auch für Genehmigungen in den Bereichen Umwelt und Landschaft, Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei zuständig.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst	Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Aktivitäten des Forstdienstes der Provinz (Abteilung Forstdienst), der hierarchisch strukturiert ist (1 Direktor der Abteilung sowie 12 Ämter mit insgesamt 38 Forststationen und 3 Fisch- und Wildstationen), die über die gesamte Provinz verteilt sind. Die 12 Ämter sind unterteilt in 4 Zentralämter, nämlich Forstverwaltung, Bergwirtschaft, Forstplanung und Wildtiermanagement, mit spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten in der gesamten Provinz, und 8 Forstinspektorate, die jeweils mehrere Gemeinden abdecken, wobei im BSG die Forststationen Mals und Prad am Stilfserjoch (Forstinspektorat Schlanders) zuständig sind.	Die Kosten sind im Haushalt der Landesverwaltung vorgesehen und können sich je nach Anpassung des Programms ändern.	-	ja	E.2.6		Landeshaushalt

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ja, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja/nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung	100	%	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die gesamte Fläche des BSG (100 % ist das Ziel der Maßnahme) unterliegt der forstlich-hydrogeologische Nutzungsbeschränkung gemäß dem Landesgesetz Nr. 21 vom 21. Oktober 1996, das den Schutz von Böden und Grundstücken jeglicher Art und Zweckbestimmung und besonders der Wälder, Bergmähder und Weiden zum Ziel hat, um durch die Sicherstellung ihrer Erhaltung und Stabilität mittels Nachhaltigkeit bei der Produktion und durch die Förderung der geeignetsten Nutzungsform die Unversehrtheit und das Wohl der Allgemeinheit sowie die Erhaltung des Allgemeingutes zu gewährleisten. Im besonderen soll mit diesem Gesetz der Wald unter Wahrung seiner gebietsmäßigen Verteilung, gesunden Entwicklung und Nachhaltigkeit sowie durch die Unterstützung seiner verschiedenen Funktionen, vor allem der Schutz-, Nutz-, Erholungs-, Sozial- und Lebensraumfunktion in seiner Gesamtheit erhalten werden.	http://lexbrowser.provincia.bz.it/doc/it/p-1996-21/legge_provinciale_21_ottobre_1996_n_21.aspx	Die Ziele des Gesetzes werden unter anderem durch die Auflegung der forstlich-hydrogeologischen Nutzungsbeschränkung erreicht, die auf die Erhaltung der Ökosysteme, die Stabilität des Bodens, den regelmäßigen Wasserabfluss, die rationale Bewirtschaftung der Wälder, Bergwiesen und Weiden sowie deren Verbesserung, den Schutz der Fauna und Flora, den Schutz vor Schäden aufgrund der besonderen Gegebenheiten der Orte und auch den Schutz der Natur und der Landschaft abzielt.	Autonome Provinz Bozen Abteilung Forstdienst und die in den geltenden Vorschriften festgelegten Subjekte.	Eine Vielzahl an Tätigkeiten ist genehmigungspflichtig.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.1 E.1.2		Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Nationalparkplan und Nationalparkordnung	100	%	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die gesamte Fläche der ZSC (100 % als Ziel der Maßnahme) unterliegt den Zielen und Vorschriften des Nationalparkplans und der Nationalparkordnung des Nationalparks Stilfserjoch. Der Nationalparkplan wurde im Einklang mit dem Gesetz vom 24. April 1935, Nr. 740 'Gründung des Nationalparks Stilfserjoch' und dem Gesetz vom 6. Dezember 1991, Nr. 394 'Rahmengesetz über Schutzgebiete' erstellt. Er hat den Effekt einer Erklärung von allgemeinem öffentlichen Interesse, Dringlichkeit und Unaufschiebbarkeit. Zu den verschiedenen Dokumenten des Nationalparkplans, die für die Interpretation der vorliegenden Maßnahmen erforderlich sind, gehören 1) das Kapitel 'Gebiete von hoher Bedeutung und besonderer Gefährdung für die Lebensräume' des Anhangs A Analyse (https://redas.services.sia.g.it/downloads/depuResource.ashx?filename=Allegato_A_Analisi-20220826-093711.pdf), in dem territoriale Einheiten (mit dem Kürzel APC gefolgt von einem Code, für die Provinz und einer fortlaufenden Zahl) aufgeführt sind, die für die Annahme von Maßnahmen zur aktiven Erhaltung und passiven Schutzmaßnahmen nützlich sind, und 2) der Anhang A Checkliste der Lebensräume und territorialen Ausdrücke (UC) des Anhangs E Checkliste Flora und Fauna (https://redas.services.sia.g.it/downloads/depuResource.ashx?filename=Allegato_E_Checklist_Flora_Fauna-20220826-094133.pdf), in dem die in der Karte der Natura 2000 Lebensräume verwendeten Klassen und die hier verwendeten Klassen zur Beschreibung der Lebensraumtypen sowie der Belastungen und Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, dargestellt werden.	https://www.retecivica.bz.it/civis/it/deposito-atti-pianificazione-urbanistica.asp?puboutgo_action=4&puboutgo_onap=true&puboutgo_id=22860	Das Genehmigungsverfahren für den neuen Nationalparkplan des Nationalparks Stilfserjoch und die neue Nationalparkordnung für den Südtiroler Teil des Nationalparks Stilfserjoch ist im Gange. Das Genehmigungsverfahren begann mit dem Beschluss der Landesregierung Nr. 522 vom 26.07.2022. Es gelten daher nun die Schutzmaßnahmen. Mit diesem Beschluss wurde das Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung und das Fachplanverfahren eingeleitet. Das Genehmigungsverfahren für den Nationalparkplan und die Nationalparkordnung des Nationalparks Stilfserjoch wird mit dem endgültigen Beschluss der Landesregierung abgeschlossen.	Autonome Provinz Bozen Amt für den Nationalpark Stilfserjoch und die in den geltenden Vorschriften festgelegten Subjekte.	Es gelten die Schutzmaßnahmen, die vorsehen, dass die zuständigen Behörden ab dem Datum der ersten Beschlussfassung (26.07.2022) des Nationalparkplans und der Nationalparkordnung oder ihrer Änderung bis zu ihrem Inkrafttreten jede Entscheidung über Anträge auf Maßnahmen aussetzen müssen, wenn sie erkennen, dass diese im Widerspruch zu den Festlegungen des Nationalparkplans und der Nationalparkordnung stehen. Aus diesem Grund sind der Nationalparkplan und die Nationalparkordnung, soweit sie nicht im Widerspruch zu diesen Erhaltungsmaßnahmen stehen, komplementär oder ergänzend zu ihnen. Hervorzuheben ist, dass die Erhaltungsmaßnahmen selbst, gemäß den Durchführungsbestimmungen, ein integraler Bestandteil des Nationalparkplans sind. Sie gelten auch für alle Maßnahmen, die die zuständigen Ämter in Bezug auf die im Nationalparkplan festgelegten Programme und Ziele im Rahmen der periodischen Verwaltungsprogramme durchführen, einschließlich der Bildungs- und Sensibilisierungsprogramme, der Überwachung und Forschung, der Verwaltungstätigkeiten und der Vorschläge zur Aktualisierung der Regelung von Tätigkeiten, die die Erhaltung der Arten, Lebensräume und Lebensräume von Arten im BSG beeinträchtigen oder gefährden können, darunter u.a. touristische Aktivitäten, Skibergsteigen, Skifahren abseits der Pisten, Naturfotografie, Sportklettern, Segelfliegen und Gleitschirmfliegen.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.1 E.1.2		Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung der Besucherzentren des Nationalparks Stilfserjoch	5	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Nationalparks Stilfserjoch gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Insgesamt gibt es fünf Besucherzentren, die zwar nicht im BSG liegen, aber alle mit dem BSG in Verbindung stehen, so dass sie 100 Prozent des BSG-Gebietes abdecken. Jedes Besucherzentrum beinhaltet ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://www.parconazionale-stelvio.it/it/esperienze/centri-visitatori-del-parco-nazionale.html	Jedes Besucherzentrum wird von einem Mitarbeiter des Amtes für den Nationalpark Stilfserjoch (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	Autonome Provinz Bozen Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	inbegriffen in den Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.5		Landeshaushalt	
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen	100	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Durchführung einer Studie auf der gesamten Fläche des Gebietes (100 % als Ziel der Maßnahme). Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Att_Target_Habitat), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vögel, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Studie wird im Jahr 2025 von der Forstbehörde in Abstimmung mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung durchgeführt.	Personalkosten des Landes	-	nein			Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	%	Autonome Provinz Bozen	Ja		Kapitel IV des Gesetzes enthält die besonderen Bestimmungen, die für alle Natura 2000-Gebiete gelten. Es umfasst daher das gesamte Gebiet des BSG (100 Prozent als Ziel der Maßnahme).	http://lexbrowser.provinz.bz.it/doc/it/p-2010-6/legge_provinciale12_maggio_2010_n_6.aspx?q=&a=2010&n=6&in=-&na=	Festgestellt durch die üblichen Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten, die von der durchführenden Partei gemäß den für sie geltenden Vorschriften durchgeführt werden.	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle des Gebiets nach den in den geltenden Rechtsvorschriften festgelegten Verfahren.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.2		Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 16. März 2018, Nr. 4 (Nationalpark Stilfserjoch)	100	%	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 9 des Gesetzes enthält die besonderen Bestimmungen, die für die Natura 2000-Gebiete im Nationalpark Stilfserjoch gelten. Es umfasst daher das gesamte Gebiet des BSG (100 Prozent als Ziel der Maßnahme).	http://lexbrowser.provinz.bz.it/doc/it/p-2010-6/legge_provinciale12_maggio_2010_n_6.aspx?q=&a=2010&n=6&in=-&na=	Festgestellt durch die üblichen Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten, die von der durchführenden Partei gemäß den für sie geltenden Vorschriften durchgeführt werden.	Autonome Provinz Bozen Amt für den Nationalpark Stilfserjoch	Überwachung und Kontrolle des Gebiets nach den in den geltenden Rechtsvorschriften festgelegten Verfahren.	Personalkosten des Landes	-	ja	E.1.3		Landeshaushalt